

Rutmanns Ton-Film „Der deutsche Rundfunk“ ist, selbstverständlich mit Absicht, auf die chaotischste Weise montiert. Ohne Zusammenhang und ohne Logik lösen die Bilder einander ab. Gesang wechselt unmittelbar ab mit Orchestermusik, darauf folgt eine Untergrundbahn im Rollen, auf diese eine rufende Kuckucksuhr, ein in das Mikrophon sprechender Mensch, ein Gelehrter, der einen wissenschaftlichen Vortrag hält, eine Landschaft mit illustrierender Orchestermusik usw. usw. Fortwährender Wandel, wie in einem Kaleidoskop im schnellsten Tempo unter vollkommen entsprechender Aenderung der Begleitgeräusche beziehungsweise der Musik auch bei Ueberblendungen. Kurz gesagt, Rutmann hat allen Skeptikern die ungeheuren Möglichkeiten des Montage-Ton-Films bewiesen.

Trotzdem müssen wir bekennen, daß der Ton-Film, was die Reinheit des Tons betrifft, noch lange nicht vollkommen ist. Die Ursache dieser Unvollkommenheit ist uns nicht bekannt; besonders da die Wiedergabe verschiedenartiger Laute sehr unterschiedlich ausfällt. Während der Einzelton von Musik- und anderen Instrumenten und Mechanismen klar und rein herauskommt, läßt die Wiedergabe der menschlichen Stimme doch noch zu wünschen übrig, ebenso wie die Wiedergabe der Musik einer Gruppe von Musikinstrumenten viel zu tönend und zerfließend wirkt.

Der Prophet gilt nichts in seinem Lande, und es ist schwer, die Perspektiven des Ton-Films in ihrem ganzen Umfang heute schon abzusehen, wir möchten uns mit unserer Prognose darauf beschränken, die Möglichkeiten anzudeuten, die schon heute sich ziemlich deutlich abzeichnen.

Wie jede Erfindung eine Reihe weiterer nach sich zieht, schafft sie Tausenden neue Arbeitsgebiete, gibt die Möglichkeit, neue Werte zu schaffen. Mit dem Ton-Film verhält es sich etwas anders. Der Ton-Film bietet die Möglichkeit, zu jedem Film eine entsprechende musikalische Illustration zu komponieren, die in der Ausführung durch das beste symphonische Orchester gleichzeitig mit dem Film aufgenommen werden kann. Wo der Film aufgeführt wird, ist er mit seiner Originalbegleitmusik zu hören. Das kleinere oder größere Kino-Orchester wird überflüssig.

Für den Spiel-Ton-Film sehe ich dagegen keine großen Perspektiven. Zunächst, weil die kommerzielle Bedeutung des Films darauf beruht, daß er sich an einen Weltmarkt wendet, während der Ton-Spiel-Film nur das Land inter-

KINDERSPIELZEUG AUS ALTER ZEIT

Eine Geschichte des Spielzeugs von Karl Groeber

12 farbige und 300 schwarze Tafeln

In Ganzleinen RM 32.— / In Ganzpergament RM 75.—

Eine Ausgabe dieses Werkes in englischer Sprache unt. dem Titel „Children's Toys of Bygone days“ ist bei Batsford, London u. Stokes, New-York, erschienen.



DEUTSCHER KUNSTVERLAG BERLIN W 8